

**Rudy Cremonini und Sergiu Toma**

Next

**Eröffnung 11.06.2015, 19h**

12.06. – 20.07.2015

In der Ausstellung „Next“ präsentiert die Galerie Doris Ghetta zwei junge Positionen, die eine „nächste Generation“ der Malerei vertreten.

Sergiu Toma ist eine der jüngsten Positionen aus der bekannten School of Cluj, Rumänien. Rudy Cremonini ein junger in Bologna lebender Maler der bereits seit Jahren international in wichtigen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt wird.

Mit „Next“ werden neue Arbeiten beider Künstler gezeigt, die sich durch spannende eigenständige Malweisen auszeichnen.

**Rudy Cremonini**

Das bedeutendste Charakteristikum der Malerei des in Bologna lebenden und arbeitenden Künstlers Rudy Cremonini (geb. 1981 in Bologna, Italien) ist wohl seine prägnante Pinselführung. Cremoninis Malweise lässt dem zähen Fluss der Farbe seinen Raum. Mit wirbelnden aber immer hoch konzentrierten Pinselstrichen aus dicker und cremiger Farbe modelliert er seine Motive und kreierte so Bildwelten, die sich gleichermaßen zwischen Figuration und Abstraktion bewegen. Mit Farbe und Pinselführung verleiht Cremonini der Oberfläche seiner Bilder Struktur und löst seine Motive in dieser förmlich auf.

Aus teils pastosen Tiefen erheben sich schemenhafte Darstellungen, die Freiraum lassen für Assoziationen und Interpretationen des Betrachters. In der Malerei des jungen Italiens sind durchaus eine Vielzahl von Metaphern zu entdecken. Besonders interessiert Cremonini die Ambivalenz, die mit Vergnügen einhergeht, die Schattenseiten von Luxus und Vergnügen, der Preis des schönen Lebens. „twinks for money“ ist der Titel einer Serie von männlichen Portraits. Hier verrät der Titel bereits die Bedingung für das Vergnügen. Die Portraits zeigen Personen mit unterschiedlichsten Gefühlen, immer scheinen die Figuren aber hin- und hergerissen zwischen ihren unterdrückten Wünschen, ihrem Verlangen und ihrem Pflichtgefühl.

Auch seine Stilleben, Landschaften und Zooansichten spiegeln diese Ambivalenz wieder. Offensichtlich präsentiert sich diese aber nie; immer behalten Cremoninis Bilder etwas von ihrem geheimnisvollen Charakter und locken mit ihrem dynamischen Pinselduktus über die dunklen und cremigen Farbspuren in die Tiefen ihrer mysteriösen Welten.

Jane Neal

Rudy Cremonini wird bereits international von Kritikern und dem Publikum für seine faszinierende und eigenständige Malweise sowie die poetische Intensität, die in seinen Bildern steckt, geschätzt. Seine Gemälde waren schon in zahlreichen Ausstellungen, unter anderem in New York, Berlin, Mailand und in Stuttgart zu sehen. 2012 war Cremonini in New York in der Gruppenausstellung „The Dorian Project“ zusammen mit Künstlern wie Marlene Dumas und Elizabeth Peyton vertreten.

### **Sergiu Toma**

„Malerei besteht aus mehr als ihrem Sujet“, meint Sergiu Toma (geb. 1987 in Baia Mare, Rumänien). Dies könnte überraschen, da Toma seine Karriere mit hyper-realistischen Portraits startete, doch als er Perfektion erreichte, begann er die Malerei als Medium für sich zu entdecken, das expressive Potenzial. Inspiriert von der Renaissance, barocken Kompositionen und Theater, in dem das Licht zu einer Schlüsselfigur der Inszenierung wurde, öffneten sich seine Bilder einem spielerischen Moment. Seine unmittelbare Umgebung begann sich auf sein Werk abzufärben, es zeigt den Kontext, in dem der Künstler geboren wurde und aufwuchs, Geschichten aus seiner Kindheit, seiner Familie. Die Szenen, oft überdimensional groß, sind geladen mit Mystik und Magie. Die gemalten Szenen scheinen eine Mischung aus Alltag und Traum zu sein, und ziehen den Betrachter in die Mitte des Geschehens. In seinen Interieuren haben vertraute Gegenstände oft eine symbolische Bedeutung, abstrakte Momente, wie Lichtquellen, deuten oft auf etwas Unsagbares. Die Innen- und Außenräume seiner Szenen sind oft düstere Übergangsorte, Straßen, Räume mit offenen Türen in andere Räume, offene Plätze. Es sind diese Orte und Lichtquellen, die die Ölbilder zu zeitgenössischen Darstellungen machen. Die Themen schöpft Toma aus seinem eigenen Leben, seinen Erinnerungen, seiner Kindheit, oft sind es wiederbelebte Erinnerungen, die durch den Filter der Zeit auf der Leinwand in neuem Licht erscheinen. Seine große Detailfreude paart sich mit einer Unschärfe, die manche Gegenstände verschwommen erscheinen lassen oder die Szenen wie in hinter einen Schleier verschwinden lassen, die Flüchtigkeit des Festgehaltenen unterstreichen.

### **Sergiu Toma**

Als Vertreter der jüngsten Generation der renommierten School of Cluj zeigt Sergiu Toma interessante Sujets die teils Tradition und teils Moderne widerspiegeln.

Er selbst sagt dass seine Malerei stärker als der Gegenstand und der Inhalt dahinter sei.

Die oftmals großformatigen Szenerien sind voller Rätsel und Magie und werden von einem internationalem Publikum gefeiert.

Seine Gemälde wurden in zahlreichen Ausstellungen, unter anderem in New York, Amsterdam, Gent und Mailand gezeigt.

Victoria Dejaco